

Dienstag, 4. Dezember 2007

STADT HANAU

Leckereien für oft gescholtene Politiker

Das ganze Jahr über zerbrechen sich die 59 Stadtverordneten, drei hauptamtlichen und acht nebenamtlichen Magistratsmitglieder den Kopf über die Gestaltung der Hanauer Politik. Zehn Stadtverordnetensitzungen und 39 Ausschusssitzungen haben sie bis zum Jahresende hinter sich gebracht, das Präsidium hat zehnmal getagt, nicht ohne im Vorfeld Akten und Sitzungsunterlagen mal mehr und mal weniger intensiv studiert zu haben. Dafür gibt es in der Regel reichlich Schelte, viel Politikverdrossenheit und selten mal ein Lob. Reich werden können die gewählten ehrenamtlichen Volksvertreter, die „nebenbei“ meist noch einem Beruf nachgehen, auch nicht. Pro Sitzung gibt es 30 Euro (egal, wie lang sie ist), finden zwei Sitzungen mit einem Abstand von weniger als einer halben Stunde statt, werden zwei Sitzungen wie eine gerechnet. Um die Kommunalpolitiker zum Jahresausklang zu verwöhnen, war zur letzten Sitzung der Sitzungssaal vom Stadtverordnetenbüro – das sonst mit fachlichem Rat zur Seite steht und die organisatorischen Aufgaben übernimmt – traditionsgemäß wieder weihnachtlich geschmückt und mit Weihnachtssternen und Plätzchen dekoriert worden. Sieht man einmal von der Debatte über den Kinzigbogen ab, schien die Tonart versöhnlicher als sonst schon auf den Jahresausklang ausgerichtet.

ju/Foto: Paul

